

JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT
JULI 2012 - JULI 2013

Jugendnetzwerk des »Alternativen Nobelpreises«
Freier Träger von Jugendinitiativen
und Förderer von Jugendengagement
www.youthfutureproject.org



youth future project
for right livelihood and sustainable development

Unsere Vision ist die friedliche, gerechte, umweltfördernde und zugleich mit den Interessen nachfolgender Generationen vereinbare Ausgestaltung sämtlicher Lebens-, Handlungs- und Wirtschaftsbereiche. Wir stehen für den Wunsch nach einer Kultur der Kooperation auf Augenhöhe, nach größtmöglicher Partizipation und Transparenz, sowie multiperspektivisch-ganzheitlicher Denk- und Handlungsweisen.

Von junge Menschen - für junge Menschen

Wir erkennen, dass der hierfür nötige kulturelle und gesellschaftliche Wandel von uns - der jungen Generation - ausgehen muss. Diese Verantwortung und Herausforderung nehmen wir - die im Youth Future Project e.V. engagierten jungen Menschen - an und möchten mit unseren Projekten unserergleichen ermöglichen, ebenfalls für den Wandel aktiv zu werden.

Hierfür bringen wir junge Menschen zusammen mit zukunftsweisenden Vorbildern, wie den Preisträgern des »Alternativen Nobelpreises«, um Synergien zwischen der Motivation und Kraft der Jugend und der Erfahrung und Weisheit der älteren Generation zu ermöglichen. Gemeinsam werden konkrete Projekte entwickelt, die von jungen Menschen in Eigenregie durchgeführt werden. Diesen Projekten stellt das Youth Future Project eine administrative Plattform, einen finanziellen und mit Coachings, Seminaren und Gemeinschaftswochenenden auch einen ideellen Rahmen zur Verfügung.

INHALT

- 2 Vision und Mission
- 4 Herausforderungen und Lösungsansatz
- 9 Unsere Wirkung
- 20 Weitere Planung und Ausblick
- 21 Organisationsstruktur und Team
- 24 Finanzen

ÜBER DIESEN BERICHT

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisation Youth Future Project e.V. im Zeitraum von Juli 2012 bis Juli 2013. Vereinssitz ist *Am Untergut 15b, 30890 Barsinghausen*. Youth Future Project. e.V. ist ein beim Amtsgericht Hannover unter der Vereinsregisternummer VR 201108 eingetragener Verein.

Der Bericht orientiert sich am Social Reporting Standard (www.social-reporting-standard.de) und wurde im Rahmen des »Programm Engagement mit Perspektive« der Ashoka Deutschland gGmbH angefertigt.

KONTAKT

Alexander Capistran
(Bürgerlich: Skrzipezyk)
Alexander@youthfuture.de
Tel.:+49 (0) 176-624 550 62

Benjamin Brockhaus
Benjamin@youthfuture.de
Tel.+49 (0) 1577-157 4663

Am Untergut 15b
30890 Barsinghausen
www.youthfutureproject.org





HERAUSFORDERUNG und der Lösungsansatz

Unsere Herausforderung

Wir sehen unsere Zukunft und die der nachfolgenden Generationen durch eine Vielzahl miteinander verflochtener Probleme bedroht.

Die Wirkung des Youth Future Projects beruht auf einem Problemverständnis, das über die bloße Betrachtung isolierter Teilprobleme hinausgeht: Wir beachten die integrale Verflochtenheit globaler Probleme ebenso, wie die Vielschichtigkeit und tiefe Verwurzelung dieser Probleme.

Wir sind uns deshalb bewusst, dass wir an der Überwindung sämtlicher Probleme arbeiten müssen, die einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit im Sinne der Generationengerechtigkeit entgegenstehen.

Wir erkennen die weit in die Vergangenheit reichenden Wurzeln vieler dieser Probleme in einer noch immer falsch ausgerichteten Bildung und Ausbildung der Mehrheit junger Menschen:

In den etablierten gesellschaftlichen Systemen unserer Kulturkreise wird jungen, nach Veränderung strebenden Menschen nicht das richtige Wissen gelehrt und nicht die richtige Lebensweise vorgelebt. Uns werden nicht die geeigneten Werkzeuge in die Hand gelegt, die wir dringend brauchen, um den drängenden Problemen in der Welt, die schon jetzt und zukünftig die Menschheit bedrohen, gewachsen zu sein. Uns jungen Menschen werden zu wenig geeignete Zeiten und Freiräume eingeräumt, in denen wir uns selbst mit diesem Wissen, diesen Werkzeugen und den richtigen Vorbildern verbinden können.

Deshalb machen wir das selbst:

Von jungen Menschen für junge Menschen.

QUELLEN UND HINTERGRÜNDE

UNEP: *Global Environmental Alert Service (GEAS)*. <http://na.unep.net/geas/index.php>

Einblick in die Jugendkultur, *Umweltforschungsplan des BMU, 2011*

Bundeszentrale für politische Bildung: *Informationsportal Krieg und Frieden*. <http://sicherheitspolitik.bpb.de/index.php>

WHO: *World health report*: <http://www.who.int/whr/previous/en/>

Welthungerhilfe und terre des hommes (2012): *20. Bericht. Die Wirklichkeit der Entwicklungspolitik 2012*.

Umweltzerstörung
Mangel an Transdisziplinarität
Vereinheitlichung der kulturellen Diversität durch Globalisierungstendenzen
Primat ineffizienter und ausbeuterischer Wirtschaftsweisen
Mangel an Partizipation in Politik und Wirtschaft
Mangel an Generationengerechtigkeit und Youth Governance
fehlendes Umweltbewusstsein bei jungen Menschen
nukleare Bedrohung Zunehmende Orientierungslosigkeit junger Menschen
Falsch ausgerichtete Bildung
Vernachlässigung echter Intergenerationalität
Mangel an Multiperspektivität
kontrainduzierte Tendenzen der Entwicklungszusammenarbeit
Existenz militärischer Konflikte
Kontaktverlust zwischen Jung und Alt
Zukunftsangst junger Menschen
Armut
Mangel an Ganzheitlichkeit
besorgniserregender Zustand der globalen Gesundheit
Welthunger

Unser Lösungsansatz

Wir fördern die Zukunftskompetenz junger Menschen... DURCH BEGEGNUNG ...bilden wir Botschafter des Wandels aus.

Wir erkennen die dringende Notwendigkeit eines grundlegenden Wandels all unserer Lebens-, Wirtschafts- und Gesellschaftsweisen. Der Schlüssel hierzu liegt in unseren Augen in der (Aus)Bildung junger engagierter Multiplikatoren, die selbst Initiative ergreifen und als Botschafter einer ganzheitlich-gelebten Nachhaltigkeit zukunftsweisende Ansätze verbreiten und etablieren.

Hierfür bringen wir motivierte junge Menschen im Rahmen von Konferenzen und Workshops mit zukunftsweisenden Vorbildern wie den Preisträgern des »Alternativen Nobelpreises« zusammen. Wir ermöglichen so einen Austausch auf Augenhöhe zwischen den Generationen, aus dem Synergien entstehen, aus denen Projektvorhaben der Teilnehmer resultieren. Ihre Ideen und Aktionen zur Gesellschafts(un)gestaltung erhalten unter dem Dach des Youth Future Project eine administrative, ideelle und finanzielle Basis und können bis zu ihrer Umsetzung begleitet und gefördert werden. Mit der Bündelung von Inspiration, Vernetzung und Beratung mit Projektstarthilfe und Ressourcenbereitstellung vereint das Youth Future Project alle Elemente, die junge engagierte Menschen für ihre Initiativen brauchen.

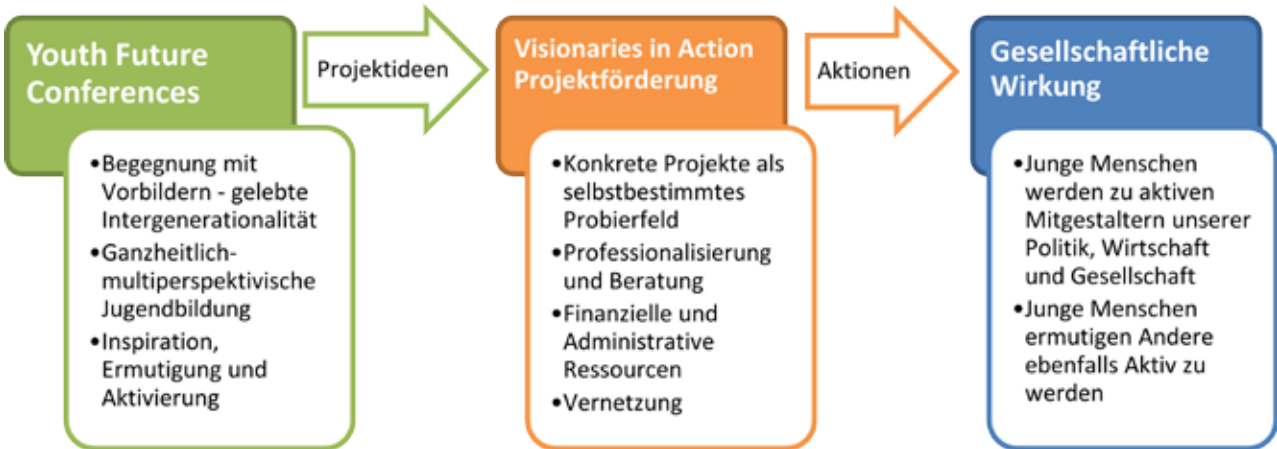


The Right Livelihood Award
*for outstanding vision and work on
behalf of our planet and its people*

Seit 1980 wird jedes Jahr der Right Livelihood Award (besser bekannt als der "Alternative Nobelpreis") an wegweisende Vorbilder unserer Zeit verliehen. Ausgezeichnet werden Menschen, die nicht nur davon reden, die Welt zum Guten zu verändern und die globalen Probleme zu lösen – sondern es auch tun. Seit 2010 agiert das Youth Future Project als Jugendnetzwerk unter der Schirmherrschaft des Right Livelihood Award. Die Youth Future Conferences sind Höhepunkte dieser Zusammenarbeit: Orte der Begegnung zwischen den großen Vorbildern unserer Zeit und den zukünftigen Gestaltern unserer Gesellschaft.

Unsere Wirkungsstrategie

Wir ermöglichen Begegnungen, Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den zukünftigen Gestaltern unserer Gesellschaft und lebenserfahrenen Menschen, die zeigen, dass Veränderung möglich ist.



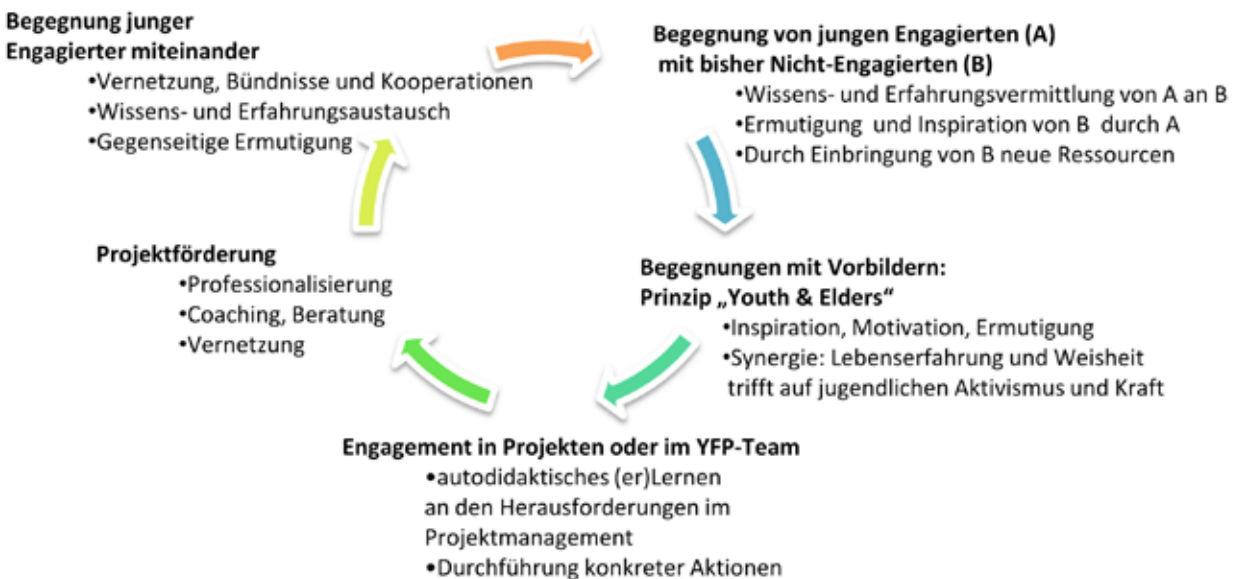
Unsere Zielgruppen

- Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren
 - Insbesondere Schüler und Studenten aus D/A/CH, bzw. bei internationalen Konferenzen auch international
- Vorbilder, wie z.B. Preisträger des Right Livelihood Awards, des Friedensnobelpreises oder des Deutschen Umweltpreises
- »Elders« – Erfahrene Aktivisten, Menschen mit besonderen Biografien

»Jeder Versuch eines Einzelnen, für sich zu lösen, was alle angeht, muss scheitern.«

Friedrich Dürrenmatt in »21 Punkte zu den Physikern«, 1962

Begegnungen, die das Leben und die Welt gestalten



UNSERE Wirkung

Seit der Gründung des Youth Future Project e.V. widmen wir uns mit Begeisterung der Vorbereitung und Durchführung von Jugendbegegnungen im Themenfeld der Nachhaltigkeit.

Dabei legen wir Wert auf eine lebendige und lebensnahe Art des Hostings dieser Veranstaltungen. Mit unserem ganzheitlichen Ansatz der Jugendbildung und der Förderung von Jugendengagement leisten wir einen Beitrag zur Heranbildung zukunfts befähigter Menschen, die in der gegenwärtigen Gesellschaft als Motoren des Wandels agieren und sich für ein generationengerechtes Handeln einsetzen.

Eingesetzte Ressourcen zwischen Juli 2012 und Juli 2013 (Input)

Die Arbeit des Vereins »Youth Future Project« lebt vom ehrenamtlichen Engagement junger Menschen. Finanzmittel werden lediglich zur Ermöglichung besonderer Leistungen sowie zur Umsetzung der Veranstaltungen eingesetzt.

Ressource	Stunden
Ehrenamt Geschäftsführung und Verwaltung <i>5 Studierende, 1 Buchhalterin</i>	1.600
Vorbereitung Youth Future Conference 2013 bis 1. Juli 2013 <i>30 Studierende</i>	4.340
Projekt "Visionaries in Action". Konferenz, Projektförderung, Coaching <i>15 Studierende, 5 Preisträger, 3 Referenten</i>	2.800
Projektkoordination durch PEP-Stipendiat	2.100
Organisationsentwicklung / YFP-Days <i>15 Mitglieder</i>	620
Projekt "Create your World Festival" <i>4 Studierende</i>	280
Peace Game Workshop // Lobbying for Nuclear Disarmament <i>5 Studierende</i>	280
Summe	12.020
Äquivalent in Jahres-Vollzeitstellen (1.500 produktive Arbeitsstunden/anno)	Ca. 8

Die Ehrenamtlichen des YFP haben somit im Berichtszeitraum gemeinsam den Arbeitsaufwand von ca. 8 Vollzeit-Beschäftigten geleistet. Wir verzichten bewusst auf die monetarisierte Darstellung dieses Engagements.

Betriebsausgaben in €	2012 ab 17/07/2012	2013 bis 17/07/2013	Ausgaben-Gesamt
Raumkosten	3.035	15.697	18.732
Steuern, Versicherungen, Beiträge	526	80	606
Werbe- und Reisekosten	22.409	4.812	27.221
Honorare	918	5.777	6.695
Bürobedarf, Porto, Telefon	2.149	734	2.883
Sonstige Aufwendungen	50	3.579	3.629
Gesamtausgaben	29.087 €	30.678 €	59.765 €

Technische/Materielle Ressourcen		Finanzieller Gegenwert
Nutzung Privatfahrzeuge der Ehrenamtlichen	Ca. 10.000km	1.100 € bei 0,11Cent/Km
Nutzung privater Computer der Ehrenamtlichen inkl. Stromverbrauch	Ca. 20.000 Betriebsstunden	Allein ca. 810 € Energiekosten (bei 135W und 0,30 Cent/kWh)
Nutzung privater (Mobilfunk)Telefone und Tarife	Ca. 35.000 Telefonminuten	=3.204 € bei 0.09€/Minute
Nutzung privater Video- und Fotoausrüstungen	Dokumentation	-?-

Durchgeführte Projekte in 2012-2013 (Output)

Visionaries in Action - Youth and Laureates Conference 2012, Mannheim, 2012 mit angegliedertem Kleinprojekt-Förderprogramm



reflect - rethink - rebuild society



Im Rahmen einer einwöchigen Konferenz, die aus Workshop- und Open-Space-Blöcken bestand, erarbeiteten 80 junge Menschen zusammen mit drei Preisträgern des "Alternativen Nobelpreises" und zwei Repräsentanten des Friedensnobelpreises mehrere Kleinprojekte im Bereich Nachhaltigkeit, Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe und Berufsfindung. Eine Woche lang wurde diskutiert, konzipiert, gelernt, gestaltet, geschrieben, getanzt, gefeiert und gespielt. Als Ergebnis konnten sechs ausgewählte Kleinprojekte im Förderprogramm "Visionaries in Action" bis Juni 2013 vernetzt, finanziert und beraten werden.

UNSER EINSATZ

Das Projekt wurde über eine Dauer von 1,5 Jahren von einem 15-köpfigen Team ehrenamtlicher Studierender aus D/A/CH an über zehn Vorbereitungswochenenden organisiert und im Rahmen einer einwöchigen Konferenz und einem neunmonatigen Follow-Up-Prozess durchgeführt.

Die auf der Konferenz entwickelten Kleinprojekte wurden mit der Projektmanagementsoftware SAP Streamwork ausgestattet und die Teilnehmer in der Handhabung geschult. Daneben nahmen insgesamt 25 Projektmitglieder an den zwei Projektcoaching-Wochenenden teil. Insgesamt wurden 2664 € für konkrete Maßnahmen der Kleinprojekte ausgegeben und 6 Projekte gecoacht.

Outcome /Maßnahmen des Kleinprojekt-Förderprogramms 2012/2013

Outcome /Maßnahmen des Kleinprojekt-Förderprogramms 2012/2013	
Springs of Hope <i>Straßenkinderprojekt in Kenia</i> (ca. 10 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • 800 € für Immobilien zur Selbstermächtigung des Projektes • Vermittlung Kontakt zu OSDA Ghana • Beratungsgespräch bei Vorstand der GLS Treuhand
Lebenswege <i>Informationsbroschüre für Schüler zur selbstbestimmten Berufswahl</i> (ca. 20 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • 750 € für die Durchführung eines Teamtreffens • Administrative Abwicklung des Projektes • Beratung bei Kostenplan und Fundraising • Vermittlung von Tagungsstätten für Teamtreffen
Lifecaring Education <i>Brettspiel für Nachhaltigkeit</i> (ca. 5 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • 222 € für Weiterbildung in "Art-of-Hosting" • Unterstützung bei Recherche zu Kooperationsspielen • Kontaktvermittlung zu Spieleentwicklern von ecopolicy
Positiver Stadtrundgang <i>gelebte Nachhaltigkeit in Leipzig</i> (ca. 5 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • 392 € für einen Designer der Begleitbroschüre
Kindliness <i>Karten zum Glück verschenken</i> (ca. 5 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung der Idee per Social Media und Verteilung der Karten in ganz Deutschland
Next GEN <i>Jugendnetzwerk der Ökodörfer</i> (ca. 70 Projektmitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> • 500 € für Komplettfinanzierung eines Coaches des Vereins Ideenhochdreifür Visions-Coaching mit der Gruppe .
Gesamtkosten des Projektes:	47.975 € (inkl. Vorbereitung seit 2011, Konferenz und Coachings)



In der Folge der VIA-Konferenz 2012 etablierte sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Friedensaktivisten und »Alternativen Nobelpreisträger« Alyn Ware:

Im November 2012 präsentierte eine Delegation des YFP die Forderung unserer Generation nach einer atomwaffenfreien Welt bei der Eröffnung des Basel Peace Office an der Universität Basel.

Im Februar 2013 reisten 3 YFP-Aktivist*innen in Kooperation mit der Initiative »Ban all Nukes Generation« als deutsche Delegation nach Oslo zur Konferenz »Humanitarian Impact of Nuclear Weapons« des norwegischen Außenministeriums. Im April 2013 reiste ein YFP-Mitglied nach Genf zur UN-Konferenz »Non-Proliferation Treaty 2013«. Im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Kampagnen und Gesprächen mit Diplomaten und Außenministern setzten sie sich für die Abrüstung ein.

Desweiteren wurde in Zusammenarbeit mit dem »Basel Peace Office« das train-the-trainer- Programm »Youth, Peace and Sports« gegründet, dessen Ziel ein Methodentraining für junge Jugendprojektleiter in Kooperations-, Friedensbildungs- und Konfliktlösungsspielen ist. Bei dem Auftakt-Workshop im Mai 2013 in Basel trainierten 18 Jugendgruppenleiter in Zusammenarbeit mit Spitzensportlern diverse Spiele zur Weitervermittlung an Jugendliche.

OUTCOME

Öffentlichkeitswirksame Präsentationen in Basel und Oslo // Lobbyarbeit in Genf // Ausbildung 18 junger Peace Game Trainer

Im Juli 2013 wurde der erste Follow-Up Workshop von Teilnehmern des Train-the-Trainer Programms im Rahmen des Bundeslagers der Deutschen Pfadfinderschaft angeboten.

Kosten: 500 € - weitere wurden überwiegend von Kooperationspartnern getragen -





Im Rahmen des Festivals kuratierte das Youth Future Project die Ausstellung »Bescheidene Helden« der Künstlerin Katharina Mouratidi und begleitete Kinder und Jugendliche im Rahmen einer Fotoaktion durch die Ausstellung mit dem Ziel, das eigene Potential ein/e Held/in zukünftiger Generationen zu werden, zu entdecken. Zeitgleich wurden am Stand des Youth Future Project mit den jungen Festivalbesuchern Bausätze und Experimente zu Erneuerbaren Energien aufgebaut und über die Herausforderungen in diesem Themenfeld informiert.

OUTCOME

Vier Ehrenamtliche des YFP haben ca. 150 Kindern an Hand von Bausätzen an das Thema "Erneuerbare Energien" herangeführt und im Rahmen der Fotoaktion zu zivilgesellschaftlichem Engagement ermutigt. Über 1.500 Besucher wurden mit der Fotoausstellung und in individuellen Gesprächen über den "Alternativen Nobelpreis" und dessen "Projekte der Hoffnung" informiert .

Das Ergebnis dokumentiert eine Fotoausstellung, die digital verfügbar ist: www.y-f-p.de/linz-2012

Aufgrund des Erfolges der Aktion wurde ein Delegierter des YFP von der ARS Electronica GmbH in die Jury für den Prix ARS Electronica 2013 in der Kategorie "u19 - Create your world" berufen und konnte dort als Experte für Nachhaltigkeit die Interessen der nachfolgenden Generationen vertreten.

Kosten: - wurden vollständig von der ARS Electronica GmbH Linz getragen -

YFP-Days - Organisationsentwicklung im Youth Future Project e.V



Seit September 2012 treffen sich die Mitglieder des YFP vierteljährlich auf den "YFP-Days" um die Vereinsgemeinschaft zu pflegen. Bei den ersten YFP-Days im September 2012 entwickelte unser Team mit Hilfe von Projektcoaches des Vereins "Ideen⁵" ein lebendiges Organisationsprofil und definierte gemeinsam Sinn, Vision, Werte und Organisationsstrukturen des YFP.

Bei den folgenden Treffen wurden Vorstandswahlen abgehalten, Satzungänderungen durchgeführt und es wurde insbesondere an internen Aufgabenverteilungen und Kommunikationsstrukturen gearbeitet. Im Fokus standen jedoch teambildende Aktivitäten, denn unsere Gemeinschaft ist das Herz unserer Organisation.

OUTCOME

Veranstaltung von drei YFP-Days Wochenenden (September 2012, Februar und Juni 2013). Entwicklung des Organisationsprofils sowie Governance- und Kommunikationsstrukturen. Verdopplung der Mitgliederzahl von 15 Mitgliedern (Juli 2012) auf 33 Mitglieder (Juli 2013).

Kosten: 3850 € für drei Gemeinschafts-Wochenenden - finanziert durch private Zuwendungen-



Ein Team hochengagierter Studierender aus D/NL/DK organisiert seit November 2012 wieder eine große Konferenz. Vom 1. bis 7. September treffen in Bonn 130 Studierende aus ganz Europa auf 20 junge Wissenschaftler. Zusammen mit prämierten Vertretern der Nachhaltigkeitsbewegung entwickeln die Teilnehmer einem multiperspektivischen Prozess folgend, während der Konferenz Kleinprojekte, die im Folgejahr im Rahmen eines Kleinprojekt-Förderprogramms ideell und finanziell bei der Umsetzung unterstützt werden. Begleitend zur Konferenzwoche wird in Bonn eine Serie öffentlicher Abendveranstaltungen über die verschiedenen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung veranstaltet.

Herzstück der Konferenzwoche sind 9 Workshops, die von jungen Menschen in Eigenregie konzipiert, organisiert und durchgeführt werden, mit folgendem Inhalt:

- Boden unter den Füßen oder bodenlose Zukunft
- Postwachstum gelebt! Zukunftstaugliche Wirtschaft und Gesellschaft
- Wasser - Gemeingut oder Privatisierung?
- Erneuerbare Energien zwischen Zentralismus und Autonomie
- Ernährung & Konsum - Ist Bio wirklich Bio?
- (Umwelt)Lobbyismus - Zwischen Notwendigkeit und moralischer Vertretbarkeit
- Bildung und ihre Rolle beim Schutz der Ökosysteme
- Fotografieren für den Wandel!
- Beziehungen im Netzwerk "Leben"

BIS JULI 2013 EINGESETZTE RESSOURCEN

Ca. 4.340 Stunden Ehrenamt; sieben Vorbereitungswochenenden;

Seit Januar 2013 werden wir von einer Teilzeitkraft auf 500€-Basis unterstützt. Ab September kommt eine zweite 500€-Kraft, sowie ein Vollzeit-Projektkoordinator (auf Basis eines Engagement-Stipendiums) hinzu.

OUTCOME

Über 250 Bewerbungen von jungen Teilnehmern aus über 50 Nationen erhalten. Eine neue Internet-Seite wurde am 1. Mai gelaunched (Wordpress-basiert).

Neun thematische Workshops, eine öffentliche Veranstaltungsreihe und zahlreiche Rahmenveranstaltungen befinden sich Vorbereitung

Vier "Alternative Nobelpreisträger", fünf Preisträger des Deutschen Umweltpreises und 21 Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden an der Konferenz teilnehmen.

Bisher eingeworbene Finanzmittel: 181.933 € // Voraussichtliche Gesamtkosten: ca. 220.000 €

**In letzter Minute vor Redaktionsschluss erreichte uns noch untenstehende Zwischenbilanz von der Youth Future Conference 2013. Inzwischen ist auch das Projektcoaching für die Folgeprojekte in vollem Gange. Die aktuellsten Infos gibt es immer auf www.youthfutureproject.org*

DIE KONFERENZ

ein Rückblick in Zahlen



Die dritte internationale Youth Future Conference fand wie geplant vom 1. bis 7. September in Bonn statt. Studierende aus aller Welt entwickelten hier zusammen mit führenden Experten der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewegung zehn Kleinprojekten, die derzeit im »Visionaries in Action« Coaching-Programm gefördert werden.

17 hochengagierte Studierende (alle zwischen 19 und 29 Jahren) arbeiteten 10 Monate lang auf dieses »Initiationsereignis für nachhaltige Entwicklung« zu: In ca. 4.400 Stunden ehrenamtlichem Einsatz verwirklichten sie ihren Traum einer aktionsfolgenreichen Nachhaltigkeits-Konferenz.

Insgesamt 166 Personen aus 45 Nationen waren gehörten zu den registrierten Teilnehmern.

Bei vier öffentlichen Abendveranstaltungen wurde die Konferenzgemeinschaft zusätzlich von zahlreichen Besuchern aus dem Großraum Köln-Bonn bereichert.

Zu den Teilnehmern gehörten 90 Undergraduates (Durchschnittsalter 22,5 Jahre) sowie 15 Promovierende. 71% der Teilnehmer waren Frauen, 44% waren Deutsche. Nur 12 Personen reisten mit dem Flugzeug an, der Rest wählte umweltschonendere Transportmittel.

Die Konferenz wurde geleitet und umgesetzt von einem 32-köpfigen Team ehrenamtlicher Studierender des Youth Future Project.

Ein Filmteam von sechs jungen Filmemachern begleitete die Konferenz mit vier Kameras und produzierte noch während der Konferenz täglich einen Tagesreport. Diese ermöglichten es täglich zwischen 205 und 576 Menschen via YouTube am Konferenzgeschehen teil zu haben.

Für viel Inspiration und eine durchgehend hohe inhaltliche Qualität der Veranstaltung sorgten vier Preisträger des Deutschen Umweltpreises und 5 Preisträger des Right Livelihood Award. Außerdem kamen 24 weitere ExpertenInnen zur Sprache.

Unser Dank für das Ermöglichen dieser Veranstaltung gilt der Stadt Bonn, dem Right Livelihood College am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn und der Right Livelihood Award Foundation. Für die Finanzierung danken wir der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Software AG Stiftung, der Stiftung für Internationale Begegnungen der Sparkasse Köln-Bonn, der Robert Bosch Stiftung und dem Damas-Donata e.V..

Desweiteren gilt unser Dank für finanzielle Unterstützung dem DAAD, dem BMZ und dem EU-Programm "Jugend in Aktion". Und auch den 40 Unternehmen aus der Biobranche die mittels Sachspenden die voll-biologische Verköstigung der Teilnehmer ermöglichen sind wir sehr dankbar.

UNSERE WIRKUNG

(Outcome & Impact)

Die gesellschaftliche Wirkung des Youth Future Project e.V. ist offenbar ebenso vielschichtig und tiefgründig wie das Projekt selbst. Mangels geeigneter Indikatoren lassen sich die weitreichenden Wirkungen aber nur schwer in Zahlen fassen, werden aber in Evaluationen, Berichten und Gesprächen mit Teilnehmern, Preisträgern und Engagierten sichtbar.

»Das Gefühl der Zugehörigkeit und das Machterlebnis beim Mitgestalten ist die Grundlage für ein Engagement – es erzeugt den Willen zum Handeln.«

Frances Moore-Lappé, Right Livelihood Award 1987

Wir erschaffen eine kulturkreative Atmosphäre, ermutigen und verbinden junge Menschen

»Ja, das YFP hat wirklich viel geschaffen und bewegt auch bei mir! Mir hat die Konferenzwoche unheimlich viel Mut gemacht! Leute verstehen immer nicht, wie ich so optimistisch an Dinge herangehe und sage: Hey Veränderung ist möglich! Aber nach dieser Woche mit diesen unglaublichen Menschen scheint alles möglich zu sein!«

Teilnehmerin der 1. Youth Future Conference 2010

Durch unser Engagement sind sich im letzten Jahr über 300 junge Menschen begegnet. Wir haben für sie inspirierende Begegnungen auf Augenhöhe mit einigen der großen Vorbilder unserer Zeit organisiert und sie darüber an Themen herangeführt, die nicht in der Schule gelehrt werden, jedoch die Zukunft von Mensch und Erde in hohem Maße betreffen. Wir haben ihnen konkrete Handlungsansätze für die globalen Herausforderungen vorge stellt und sie mit Werkzeugen ausgestattet, die ihnen im Engagement für den gesellschaftlichen Wandel nützlich sein werden. Wir haben sie ermutigt, mit eigenen Projekten für Mensch und



Teilnehmerinnen des Youth Future Project im Gespräch mit Frances Moore-Lappé, USA, Preisträgerin des »Alternativen Nobelpreises« 1987

Erde aktiv zu werden. Wir haben ihnen eine Engagement-Heimat gegeben und Räume und Zeiten für die Entstehung von Freundschaften, Lebensperspektiven und gesellschaftsgestaltenden Ideen geschaffen.

Wir haben junge Menschen, in ihrem Wunsch, initiativ zu werden, gefördert und sie darin bestärkt, sich als Botschafter einer gelebten Nachhaltigkeit für die Rechte der nachfolgenden Generationen einzusetzen.

Wir - die Mitglieder des Youth Future Project e.V. - als Möglichmacher und Mitmacher zugleich - haben diese Wirkung selbst erfahren.



Wir verbinden Youth & Elders und ermöglichen gelebte Intergenerationalität auf Augenhöhe

»Eines Abends auf der Konferenz staunte ich nicht schlecht, als ein Preisträger – der normalerweise im Hotel untergebracht war– am Lagerfeuer den Wunsch äußerte, eine Nacht auf einer Isomatte und mit Schlafsack in einem Raum der Schule, wo die Veranstaltung stattfand, zu schlafen. Seine Begründung: Er wolle keine Sonderbehandlung und hätte kein Problem damit, in einem Klassenzimmer zu schlafen.«

Teilnehmer der Visionaries in Action Conference 2012



»The Conference was unique in all senses. I think it was the most unique when students were able to interact with laureates on an equal level.«

Prof. David Ives, Direktor der Albert Schweitzer Foundation



Wir aktivieren junge Menschen und fördern sie dabei, in eigenen Projekten für den gesellschaftlichen Wandel aktiv zu werden:

"YFP was the start point for my project for the abolition of nuclear weapons since I have heard the first time about the danger of these weapons at the YFP. Besides, the YFP was the start point for my work with Amnesty International. The conference was soooooo motivating and encouraging that the motivation has last till now!"

Teilnehmerin der 1. Youth Future Conference 2010, über 2 Jahre nach der Konferenz.



Wir verbinden Herzlichkeit und Offenheit mit pragmatischem Projektmanagement:

»Ich bin einfach ohne jemanden wirklich zu kennen zum Teamtreffen des YFP hingefahren, und wurde unglaublich herzlich aufgenommen. Diese Offenheit und Herzlichkeit war unglaublich wichtig für meine Motivation, denn die Leute waren alle super motiviert, was mir selbst auch mehr Vertrauen in mich gegeben hat. Ich habe erleben können, dass ich nicht alleine bin. Ich bin dabei geblieben, denn das YFP ist ein Ort, wo jeder die Sachen machen kann, für die er brennt.«

Teammitglied des Youth Future Project e.V.



Qualitätssicherung

Alle wichtigen operativen Projekte werden von Studierenden der Sozial- oder Geisteswissenschaften einer Evaluation unterzogen. Die Ergebnisse fließen einerseits direkt in die Dokumentation des Projektes – andererseits als Basis für Verbesserungen in die Vorbereitung der nachfolgenden Veranstaltungen ein.

Als Indikatoren werden z.B. die Zufriedenheit der Teilnehmer, ihr Lerneffekt, sowie die Beurteilung der einzelnen Module genommen. Strukturell gleichen die Evaluationen denen einer universitären Lehrveranstaltung.

Auf einer Skala von 1 bis 6 bewerteten die Jugendlichen die Inspiration durch die Anwesenheit der Preisträger mit einem Mittelwert von 1.3. Auch die Begegnung auf Augenhöhe wurde als sehr positiv vermerkt. Auf die Frage, ob sie die egalitäre Atmosphäre als positiv empfanden, antworteten die Preisträger durchweg positiv. Nnimmo Bassej antwortete: »Yes. I felt a sense of trust & openness.« und Prof. David Ives schrieb: »I thought this was the best part!«

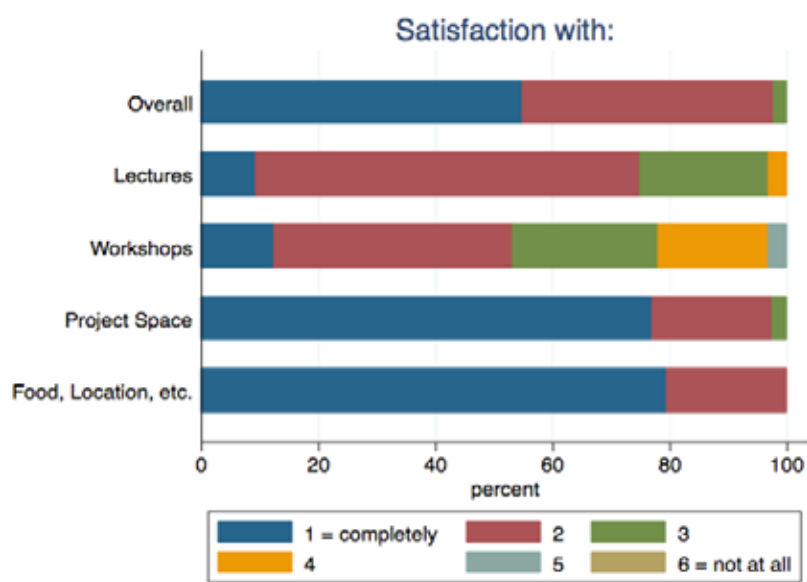
Aus der Konfereuzevaluation der Visionaries in Action Conference 2012

»Im Projektförderprogramm 2012/13 waren mehr als die Hälfte der 25 Teilnehmenden noch nie in einem sozialen Projekt tätig, für fast 75% war es das erste eigene, selbstinitiierte Projekt.

In der Coachingphase wurden vordergründig handfeste Projektmanagement-Skills vermittelt. In der Auswertung zeigte sich, dass alle Teilnehmenden den Coachingprozess als bereichernde Erfahrung wahrgenommen haben.«

Aus der Evaluation des VIA-Projektförderprogramms im Jahrgang 2012-2013

Einer sanften Form des **Controllings** unterliegt das Youth Future Project in Form von ca. vierteljährlich stattfindenden Gesprächen mit der Right Livelihood Award Foundation, der wir uns sehr verbunden fühlen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung unterziehen die Elders & Fördermitglieder unseres Vereins unsere Vorhaben einem Qualitäts- und Realitätscheck.



Auswertung eines Fragebogens der Konferenz-Evaluation der Visionaries in Action Konferenz 2012

WEITERE PLANUNG

und Ausblick

Die Youth Future Conference 2013 wird hoffentlich unser bisher wirkungsvollstes Projekt. Wir möchten uns damit als Organisation in der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa langfristig etablieren. Für die nächste Internationale Youth Future Conference im Jahr 2015 liegt uns eine Anfrage der ARS Electronica GmbH aus Linz / Österreich vor.

Das Visionaries in Action Projektförderprogramm, das im zweiten Jahrgang und wieder an die Konferenz angegliedert stattfindet, wird die Aktionskraft der Konferenz auffangen und über einen längeren Zeitraum wirksam machen. Bis September 2014 werden sechs Kleinprojekte durch zwei Professionalisierungs-Wochenenden sowie individuelle Coachings und Projektstipendien gefördert.

Die YFP-Days finden weiterhin vierteljährlich in D/A/CH statt, um das YFP-Team zu stärken und die Gemeinschaft lebendig zu halten. Unser Fokus hierbei liegt darauf, die gemeinsam entwickelten internen Organisationsstrukturen in der Praxis zu etablieren.

»Wir wollen die YFP-Days zum Gemeinschafts-Erleben und -Gestalten vierteljährlich abhalten. Sie sind das rhythmisch pulsierende Herz unserer Organisation - denn sie ermöglichen uns die reale Begegnung, die alles andere erst möglich macht. Das YFP wird so langfristig zur Engagement-heimat junger Menschen, in der jeder seine eigenen Ideen für eine nachhaltige Entwicklung in der Welt verwirklichen kann.«

Die Mitglieder des Youth Future Project e.V.

Weitere Aktionen

- Angedacht ist die Eröffnung eines Büros in Bremen. Erste Schritte in diese Richtung werden derzeit unternommen.
- Wie jedes Jahr wird in der ersten Dezemberwoche 2013 eine Delegation von 4-5 YFP-Mitgliedern nach Stockholm reisen, um im Schwedischen Reichstag an der Preisverleihung des "Alternativen Nobelpreises" teilzunehmen und die neuen Preisträger im Jugendnetzwerk zu begrüßen.
- Im Mai und September 2014 finden im Rahmen zweier Workshops weitere Begegnungen mit Preisträgern des RLA statt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem Basel Peace Office sollen weitere gemeinsame Projekte durchgeführt werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

und Team

Der Youth Future Project e.V. wurde am 10.10.2009 von den Studierenden Karolin Oesker, Eva Bracht, Franziska Niewind, Jaqueline Possiel, Lukas Nattermann und Benjamin Brockhaus mit Hilfe ihrer Eltern gegründet. Bis heute wird der Verein allein von jungen Menschen geführt.

Vereinssitz

Steinweg 2
30989 Gehrden

Gerichtsbarkeit

Amtsgericht Hannover
VR 201108

Finanzaufsicht

Finanzamt Marburg-Biedenkopf
Steuer-Nr. 31/250/60460

Vorstand (Geschäftsjahr 02/2013-02/2014;
einzelne Zeichnungsberechtigt)

Karolin Oesker, Theresa Zimmermann, Alexander Skrzypczyk, Jonas Rohloff, Benjamin Brockhaus

Wir setzen auf gelebte *Partizipation und Mitgestaltung*. Somit agieren alle Projektteams und Vereinsorgane des YFP ohne ausgeprägte Hierarchien. Generell werden Konsensentscheidungen angestrebt. Können diese nicht erreicht werden, entscheidet die Stimmenmehrheit der Engagierten. Um in drängenden oder kritischen Situationen handlungsfähig zu sein, ist dem Vorstand ein Veto eingeräumt. Ansonsten versteht sich der Vorstand eher als geschäftsführender "Beistand" der ihm übergeordneten Mitgliederversammlung.

INTERNE AUFGABENVERTEILUNG, WISSENSMANAGEMENT, ÜBERGABEREGELUNG

Für die verschiedenen Bereiche der administrativen Aufgaben haben wir Arbeitsgruppen (sog. »Ressorts«) gegründet, denen sich die Vereinsmitglieder gemäß ihrer Interessen zugeordnet haben. So sind die Aufgaben zukünftig auf viele Schultern verteilt. Derzeit entwickeln wir eine Archiv- und Übergabe-Struktur, die erleichtert, bei zukünftigen Generationswechseln die Aufgaben, das Wissen und die Erfahrung an die jüngeren Aktivisten zu übergeben.

YFP-STIPENDIUM

Freistellung, um die Berufung zum Beruf zu machen.

Der Bedarf nach hauptamtlichen Koordinatoren ist angesichts des Wachstums unserer Organisation groß. Wir haben in unserem Team einige hochmotivierte und engagierte junge Menschen, die sich mit großer Leidenschaft hauptamtlich für das YFP einsetzen würden, wenn sie die Möglichkeit bekämen. Um ihnen dieses Engagement zu ermöglichen, befinden wir uns akut auf der Suche nach Förderpartnern, die ein am Grundeinkommens-Modell orientiertes Engagement-Stipendium für unseren Verein finanzieren würden. Dauerhaft sollen Lebenshaltungskosten-Stipendien Personen freistellen, damit diese für ein Jahr die eigene Berufung als YFP-Projektkoordinator zum Beruf machen können. Der erste YFP-Stipendiat wird ab September 2013 gefördert (ermöglicht durch die Robert Bosch Stiftung).

WIE WIR KOMMUNIZIEREN

Um mit *Herzenswärme und Pragmatismus* zugleich gemeinschaftlich und organisch unsere Organisation und Projekte zu entwickeln, greifen wir auf einzelne Elemente aus »Art of Hosting«, »Dragon Dreaming« (nach John Croft) und »Genuine Contact« zurück. Außerdem üben wir uns in der »Gewaltfreien Kommunikation« nach Marshall Rosenberg.

WIE WIR UNS ENTWICKELN

Um unser Alleinstellungsmerkmal - »ein Projekt von jungen Menschen für junge Menschen« - zu erhalten, wurde für aktive Mitglieder eine bewegliche Altersschwelle von 28 Jahren definiert. Somit steht zum ersten Mal ein Generationenwechsel bevor: Die Gründergeneration (im Vorstand noch vertreten durch Karolin Oesker und Benjamin Brockhaus) möchte ihre Verantwortung zunehmend abgeben, um Raum für Erneuerung zu schaffen.

TEAM

Unser Verein hat im vergangenen Jahr seine Mitgliederzahl von 15 auf 32 Mitglieder verdoppeln können. Darüber hinaus werden wir von weiteren ca. 20 engagierten "noch-nicht-Mitgliedern" unterstützt.

Durch die Altersspanne von 19 bis 29 Jahren sind im Team verschiedene Erfahrungshorizonte vereint, so dass jüngere Teammitglieder direkt von dem Können, Wissen und der Erfahrung der älteren Kollegen profitieren können.

Uns vereint der gemeinsame Wunsch, echte Begegnungen mit Vorbildern und Gleichgesinnten für viele weitere junge Menschen möglich zu machen. Denn wir alle haben erlebt, dass Begegnungen dieser Art die Funken der Veränderung sind.



SCHIRMHERR

Seit der Gründung agieren wir unter der Schirmherrschaft der Right Livelihood Award Foundation, jener Stockholmer Stiftung, die jährlich den "Alternativen Nobelpreis" vergibt. Die Zusammenarbeit besteht auf ideeller und inhaltlicher Ebene, über die Vermittlung von Preisträgern und den gemeinsamen Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte, Frieden und Völkerverständigung.



WIR LEBEN NACHHALTIGKEIT NACH HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN

Entsprechend unserer Vision einer ganzheitlich gelebten Nachhaltigkeit wählen wir stets den umwelt- und sozialverträglichsten Weg, um unsere Vorhaben durchzuführen. Oft sind wir von der geringen Verfügbarkeit und dem Angebot wirklich nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen enttäuscht. Dennoch streben wir an, uns auch in Zukunft weiter so umwelt- und sozialverträglich wie möglich zu engagieren.



PARTNER



Campus Bonn



STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.



Klimaschutz +



oYa
anders denken . anders leben



und jetzt?!
Die RückkehrerInnenkonferenz



FINANZEN

Das Youth Future Project finanziert sich fast vollständig aus Zuwendungen diverser Stiftungen und Organisationen sowie aus Förderprogrammen öffentlicher Institutionen. Kleinere Anteile werden aus Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungseinnahmen, privaten Spenden und Verkaufseinnahmen gedeckt. Seit 2010 konnte ein Netzwerk von Förderern aufgebaut werden, die unsere Arbeit einmalig oder wiederholt ermöglichten. Das Fundraising wird von den Vereinsmitgliedern selbst durchgeführt.

Betriebseinnahmen in €	2010	2011	2012	2013 bis 17/07/2013
Spenden und Zuwendungen	35.975	5.754	40.446	22.500
Sonstige steuerfreie Betriebseinnahmen		9	1.152	145
Mitgliedsbeiträge	-	-	-	955
Einnahmen aus Veranstaltungen	10.830		7.432	3.400
Gesamteinnahmen	46.805 €	5.763 €	49.030 €	27.000 €

UNSERE WICHTIGSTEN FÖRDERPARTNER IM JAHR 2012/2013



Des Weiteren fördert die Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Projektes "Youth Future Conference" die Finanzierung eines hauptamtlichen Projektkoordinators (YFP-Stipendium 09/2013-12/2014).

Betriebsausgaben in €	2010	2011	2012	2013 bis 17/07/2013
Raumkosten	25.486	150	1.425	15.697
Steuern, Versicherungen, Beiträge	792	403	527	80
Werbe- und Reisekosten	4.336	2.211	30.202	4.812
Honorare	20	0	400	5.777
Bürobedarf, Porto, Telefon	2059	422	2.147	734
Sonstige Aufwendungen	11.506	2.365	6.963	3.579
Gesamtausgaben	44.201 €	5.551 €	41.666 €	30.678 €

Die Buchhaltung und Kontoführung wird von einem Vorstandsmitglied durchgeführt. Beim Jahresabschluss erhalten wir seit 2010 jährlich freundliche Unterstützung von Silvia Feige-Oesker. Jährlich beauftragt die Mitgliederversammlung ein Vereinsmitglied mit der Kassenprüfung. Bisher gab es weder von Seiten der Kassenprüfung noch von Seiten des Finanzamtes Beanstandungen.

Seit Juni 2013 werden wir in allen finanziellen und steuerrechtlichen Angelegenheiten beraten:



Aufgrund umfassender Bemühungen im Fundraising entwickelt sich die finanzielle Situation des Vereins vielversprechend. Da sich der Verein projektbezogen finanziert, wirkt sich das überaus erfolgreich verlaufende Fundraising des Projektes »Youth Future Conference 2013« positiv auf die Gesamtorganisation aus. Wir rechnen mit einer Verdrei- bis Vervierfachung des Jahreshaushaltes innerhalb der nächsten zwei Jahre. Da nicht jedes Jahr eine große Konferenz wie die diesjährige stattfindet, fluktuieren die Haushaltssummen.

Stand des Fundraising für das Projekt "Youth Future Conference" (20.8.2013)

Beschreibung	Verwendung	Status	Summe
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	Youth Future Conference	bewilligt	87.878 €
Software AG-Stiftung	Youth Future Conference	bewilligt	15.000 €
Robert Bosch Stiftung	YFC13 // YFP-Stipendiat	bewilligt	21.000 €
Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW	Youth Future Conference	wartend	10.000 €
Sparkassen Stiftung Bonn	Youth Future Conference	bewilligt	10.000 €
Damus-Donata e.V.	Youth Future Conference	bewilligt	25.000 €
GLS Treuhand e.V.	YFC13// Ausfallbürgschaft	wartend	15.000 €
Kostenübernahme DAAD über Right Liveli-	YFC13// RLA-Preisträger	bewilligt	5.220 €
EU-Jugend in Aktion	Youth Future Conference	bewilligt	6.435 €
Kostenübernahme BMZ über Stadt Bonn	Kostenübernahme YFC	bewilligt	11.000 €
			194.533 €

Unsere größte Herausforderung ist die Finanzierung der laufenden, »institutionellen Kosten«, also jener Kosten, die nicht unmittelbar durch Projektbudgets gedeckt werden können. Sie bestehen einerseits aus Server & Domains, Porto, Büromaterialien, Notar, Versicherungen; bei uns kommt aber noch ein wesentlich wichtigerer weiterer Kostenaspekt hinzu: Unsere saisonalen Versammlungen, die sogenannten »YFP-Days«.

Inzwischen übersteigt der administrative Aufwand in unserer Organisation ein von studienbegleitend Engagierten leistbares Maß. Dem möchten wir durch die Freistellung einzelner Hochengagierter im Rahmen eines YFP-Engagement-Stipendiums begegnen. Für die Finanzierung dieser besonderen Form eines hauptamtlichen Projektkoordinators suchen wir vertrauensvolle Förderer.

Laufende institutionelle Kosten pro Jahr

Kostenpunkt	Berechnungsgrundlage	Summe/anno
YFP-StipendiatIn als hauptamtliche/r	1.150€/Monat Lebenshaltungsstipendium inkl.	13.800 €
ProjektkoordinatorIn	Professionalisierungsangebot für StipendiatIn	
Vierteljährliche YFP-Days	4x2.000€	8.000€
Steuerberatung, Versicherungen, Notarkosten	Erfahrungswert	1.600 €
Server und Domains	Erfahrungswert	600 €
Porto, Kommunikation, Büromaterial	Pauschal	200 €
		24.200 €

WIE SIE UNS FÖRDERN KÖNNEN

1. Wir suchen Menschen, die Ökostromkunde werden möchten und uns mit jeder verbrauchten Kilowattstunde fördern wollen: In Kooperation mit der Klimaschutz+ Stiftung Heidelberg, wurde ein Stromtarif bei den Elektrizitätswerken Schönau eingerichtet, der uns pro verbrauchter kWh mit einem Cent fördert.

www.y-f-p.de/yfp-oekostrom

2. Wir suchen Menschen, die den dezentralen Ausbau der erneuerbaren Energien und zugleich unsere Arbeit ermöglichen möchten. Hierfür haben wir bei der Klimaschutz+ Stiftung einen Team-Stiftungstopf eingerichtet. Alle Einlagen in diesem Stiftungstopf werden direkt in den Ausbau der erneuerbaren Energien in Bürgerhand investiert. Die mit ihrer Hilfe errichteten Anlagen generieren über den erzeugten Strom Gewinne, die uns jährlich ausgeschüttet werden.

www.y-f-p.de/yfp-stiftungstopf

3. Wir suchen Menschen, die uns mit einer regelmäßigen Zuwendung langfristig fördern wollen.

4. Wir suchen Menschen, die uns mit einer Erbschaft, entgeltfreien Dienstleistungen, sowie Sach- oder Produktspenden fördern wollen.

Als gemeinnütziger Verein in Deutschland unterliegen wir der Aufsicht der deutschen Finanzämter. Wir garantieren, dass alle Spenden für den Unterhalt und die Projekte des Youth Future Project e.V. genutzt werden und damit der Gesellschaft zugutekommen.

Sie selbst bestimmen den internen Verwendungszweck des Geldes. Wenn Sie projektbezogen spenden wollen, nennen Sie im Verwendungszweck den Titel des Projektes. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte auch Ihre Adresse an.

BANKVERBINDUNG

	Youth Future Project e.V.
Konto	4030959800
BLZ	43060967
IBAN	DE53 4306 0967 4030 959800
BIC	GENODEM1GLS
Gläubiger-ID	DE88 ZZZ0 0000 6794 22

ANSPRECHPARTNER

Karolin Oesker
karolin@youthfuture.de
 Tel.: 0176-832 67 654

Ich möchte das Youth Future Project unterstützen!

Vor- und Zuname:

Anschrift: Telefon und Email:

Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf den Youth Future Project e.V.,
 monatlich/quartalsweise/jährlich (nicht zutreffendes bitte streichen) einen Betrag in Höhe von
 _____ € zu Lasten meines Kontos abzubuchen.

Kto. IBAN

BLZ BIC/SIWFT

Ich möchte eine Spendenbescheinigung erhalten. (Die Ausstellung erfolgt jährlich auf oben angegebene Adresse.)

Ich fördere den Verein mit über 100 € jährlich und möchte namentlich als Förderer auf der Website genannt werden.

Datum, Ort Unterschrift



Programm
**Engagement mit
Perspektive**

WELTVERÄNDERN IST MEHR ALS EIN HOBBY.

Unsere Gesellschaft steht vor immer komplexeren Herausforderungen, zu deren Lösung wir auf das kreative Potenzial und den frischen Wind der jungen Generation angewiesen sind.

2012 hat Ashoka daher gemeinsam mit SAP das Programm Engagement mit Perspektive (PEP) gestartet um dem sozialunternehmerischen Nachwuchs mit Finanzierung, Stipendien und Weiterbildungen dabei zu helfen nachhaltige und wirkungsvolle Strukturen für ihre Projekte aufzubauen.

Youth Future Project
gefördert mit dem
PEP STIPENDIUM 2012

www.engagement-mit-perspektive.de



Ermöglicht durch



